



Tourenreglement der Naturfreunde Rheintal

1. Tourenwesen

Als Verein-Touren gelten:

- alle Anlässe Jahresprogramm ohne Vereinsversammlungen
- Saisonaktivitäten Jahresprogramm (z.B. Klettertreff)
- Zusatz-Vereinstouren

Das Jahresprogramm wird vom Tourenobmann zusammen mit den Tourenleitern geplant und erstellt. Der Vorstand hat beim Jahresprogramm ein Vetorecht.

Die Einzeltermine von Saisonaktivitäten werden durch die Leiter mit den Teilnehmern während Jahr laufend geplant und den Teilnehmern bekanntgegeben.

Während des Jahres können jederzeit auch durch Tourenobmann bewilligte Zusatztouren organisiert werden. Eine Zusatztour gilt als Vereinstour, wenn diese auf angemessene Art (Mailingliste, Internet) publiziert wurde und grundsätzlich allen Interessierten wie Touren des Jahresprogrammes zugänglich ist.

Ist der Tourenobmann nicht verfügbar, übernimmt ein definierter Stellvertreter oder der Präsident seine Funktion.

2. Verantwortung auf Touren

Auf Touren sind alle Teilnehmer (inkl. Leiter) als eine Gemeinschaft unterwegs.

Alle nehmen Rücksicht auf die anderen, alle verhalten sich so, dass sie sich selber noch andere gefährden. Jeder Teilnehmer unterstützt die Gruppe bei Problem, leistet u.a. Nothilfe, ...

Alle tragen eine Verantwortung auf Touren. Jeder einzelne Teilnehmer ist für einen sicheren und erfolgreichen Tourenablauf verantwortlich.

Der Tourenleiter bereitet jede Tour seriös vor und informiert sich laufend über die Verhältnisse. Er entscheidet über Routenwahl, Gruppenorganisation, Änderungen auf Tour.

3. Planung und Durchführung von Touren

Rechtzeitig vor der Tour übernimmt der für Anlass zuständige Leiter die Detailplanung der Tour und stellt die Detailinformationen den Interessierten zur Verfügung. Nach Möglichkeit wird ein schriftliches Detailprogramm erstellt und über Mailingliste allen Interessierten zugestellt.

Der Tourenleiter steht vor der Tour für Auskünfte zur Verfügung.

Die Schwierigkeit einer Tour darf nur mit Absprache Tourenobmann erhöht werden. Sicherheit hat auf allen Touren allerhöchste Priorität.

Der Leiter hat das Recht eine Tour abzusagen, zu verschieben oder an einen anderen Leiter zu übergeben, sofern ihn Bedingungen oder andere wichtige Termine ihn an der Durchführung hindern.

Für die Teilnahme an Touren müssen die jeweils notwendigen Bedingungen wie Kondition, Ausbildung, geeignete Ausrüstung, Teilnehmerzahl, etc. erfüllt sein. Der Tourenleiter entscheidet nach Anmeldung und gegebenenfalls auch während der Tour über Teilnahme oder Nichtteilnahme an der ganzen, oder Teilen der Tour

Nach der Tour, oder deren Absage, gibt der Tourenleiter dem einen Tourenobmann einen kurzen Bericht über die Tour. Während der Tour gemachte Fotos können in Internet und Medien publiziert werden.

4. Tourenteilnahme

Touren stehen grundsätzlich allen interessierten Personen (auch Nichtmitgliedern) offen, welche die Anforderungen für die Tour (Technik, Kondition, Verhalten, ...) erfüllen und soweit Plätze vorhanden sind.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass diese von Zeit zu Zeit für die Sicherheit wichtige Kurse besuchen. Ein Tourenleiter kann von den Teilnehmern von Touren auch bestimmte Vorbedingungen, wie besuchte Kurse oder Teilnahme an anderen Vereinstouren verlangen. Die Teilnahme an speziellen Touren kann auch auf nur regelmässig teilnehmende oder helfende Mitglieder eingeschränkt werden.

Zu Touren wird nach Möglichkeit spätestens ein paar Tage vor Anmeldetermin ein Detailprogramm über die Mailingliste verschickt. Die Veröffentlichung eines Detailprogrammes ist jedoch nicht für jede Tour vorgesehen und möglich. Telefonische Auskünfte können beim Tourenleiter eingeholt werden.

Für alle Touren ist grundsätzlich eine rechtzeitige Anmeldung beim Tourenleiter notwendig. Die Anmeldedetails werden in Detailprogramm erwähnt, ansonsten müssen Anmeldungen telefonisch bis am Vortag an den Tourenleiter erfolgen. Anmeldungen sind verbindlich. Eine Verhinderung ist umgehend dem Tourenleiter zu melden.

Die Teilnehmer an Touren sind von Verein nicht gegen Unfälle und andere Gefahren versichert. Daher ist Versicherung immer Sache der Teilnehmer.

5. Kosten

Die Tourenleitung ist ehrenamtlich und ohne Entschädigung, ausser beim Einsatz von professionellen Leitern wie Bergführern.

Die Tourenteilnehmer zahlen die direkt mit der Tour anfallenden Kosten (Fahrten, Verpflegung, Unterkunft, Kosten für Bergführer, Material, Kurskosten, Eintritte, etc.) selber. Der Verein kann in förderungswürdigen Aktivitäten, z.B. für Jugendanlässe, einzelne Kosten übernehmen.

Bei Mehrtagestouren zahlen die Teilnehmer zusätzlich einen Organisationsbeitrag an den Leiter. Dieser wird von Tourenobmann zusammen mit Leiter fixiert, ansonsten beträgt dieser für Erwachsene Fr 10.- pro Anlass. Bei Lagern, Kursen etc. wird dieser im Gesamtpreis eingeschlossen.

Für Kurse kann ein Kostenbeitrag verlangt werden. Die Kosten werden im Detailprogramm genannt.

Die allgemeinen Kosten Tourenwesen (Ausbildung, Spesen, Material, Programm) übernimmt der Verein und wird über Mitgliederbeiträge und andere Erträge finanziert. Den Teilnehmern wird eine Mitgliedschaft im Verein empfohlen. Von Nichtmitgliedern kann ein erhöhter Kostenbeitrag verlangt werden.

Sämtliche Kosten die wegen Abmeldung, Nichtteilnahme, nur teilweiser Teilnahme, witterungsbedingter Absage, etc. entstehen, ist durch die angemeldete Person zu tragen. Für teurere Anlässe kann daher eine Annulationsversicherung sinnvoll sein.

6. Mitfahrerentschädigung

Die Anreise erfolgt nach Möglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Fahrgemeinschaften. Fahrten mit Privatautos erfolgen auf eigenes Risiko der Autofahrer. Mitfahrer zahlen eine Entschädigung

Ohne andere Abmachung wird Entschädigung direkt in Fahrgemeinschaft geregelt. Empfehlung: Mitfahrer zahlen einen Betrag von 15 Rp pro km an Fahrer (plus Anteil Parkgebühren, Maut, etc).

Der Tourenleiter kann festlegen, dass alle Autos den gleichen Beitrag erhalten, 50 Rp pro km für normalen PW. Die gesamten Kosten werden dann auf alle Teilnehmer inklusive Fahrer verteilt.

7. Leiter-Aus- und Weiterbildung

Um Bergtouren im Sommer wie Winter selbstständig leiten zu können, braucht ein Leiter eine anerkannte Tourenleiter Qualifikation (J&S, NFS, SAC, ...).

Einfachere Bergtouren dürfen auch von anderen Personen geleitet werden, sofern die Tour von einem anerkannten Tourenleiter begleitet wird und dieser bereit ist, bei Notwendigkeit die Leitung während der Tour zu übernehmen.

Um die Tourenleiterqualifikation zu erhalten, sind regelmässig Weiterbildungen zu besuchen. Eine zentrale Aufgabe des Tourenobmanns ist die Förderung von neuen Leitern, sowie die Förderung der Kompetenzen und Weiterbildung der aktiven Tourenleiter.

Die Kosten obligatorische Weiterbildung im Umfang von bis 6 Tagen innerhalb 6 Jahre übernimmt für aktive Tourenleiter der Verein. (Kurskosten inkl. Halbpension mit Teil der Fahrtspesen)

Der Besuch von Grundausbildungen als Tourenleiter sowie zusätzliche Weiterbildungen wird sehr empfohlen. Hier kann der Verein je nach Nutzen und finanzieller Lage die Kurskosten teilweise oder ganz übernehmen.

Solange die Ausbildungsauslagen im Rahmen des Budgets bzw. den üblichen Jahresauslagen liegt und der Kursteilnehmer einverstanden ist, entscheidet der Tourenobmann über die Höhe des Beitrages an Aus- und Weiterbildung. Im anderen Fall liegt der entscheidet der Vorstand.

8. Leiterspesen

Die Leiter haben grundsätzlich Anspruch auf Ersatz der aller Auslagen die mit Organisation der Tour anfallen und auch notwendig sind. Diese weren durch den Verein gedeckt.

Die eigenen Auslagen auf normalen Tagestouren (Fahrtkosten, Eintritte, etc.) übernehmen der Leiter sowie die Teilnehmer selbst.

Für Tages und Halbtageskurse übernimmt der Verein die Spesen der Kursleiter.

Bei Mehrtagestouren erhalten Leiter einen Organisationsbeitrag direkt von den Teilnehmern.

Für Tourenvorbereitung erhalten qualifizierte Leiter, die mindestens 2 Touren geplant und sonst für die Tourenvorbereitung keine Spesen verrechnet haben einen Pauschalbeitrag Fr.50.- pro Jahr für die Tourenvorbereitung.

Einzelnen Leitern kann für aufwendige Vorbereitungen und Leitung von sehr vielen Anlässen oder Ähnlichem, ein zusätzlicher Pauschalbeitrag von maximal 200.- bezahlt werden. Für diese Beiträge werden insbesondere auch freiwillige (Mitglieder-)Beiträge von Tourenteilnehmern verwendet.

Der Tourenobmann macht einen Vorschlag und legt diesen dem Präsidenten zur Genehmigung vor. Der Vereinsvorstand kann Rahmenbedingungen wie z.B. maximaler Gesamtbetrag, fixieren.

Genehmigt an Hauptversammlung Naturfreunde Rheintal am 12.11.2011 und gilt ab sofort

Zusatzinformationen Tourenwesen der Naturfreunde Rheintal

Zielgruppen der Aktivitäten (aktuell)

1. Familien mit Kindern (im Alter bis ca. 14)
2. Jugendliche – ca. 12 bis 22 Jahre
3. Aktive – (Alter ca. 18 bis 65)
4. Senioren – (Alter ab etwa 55)

Für eine Aktivität kann für eine oder mehrere Zielgruppen definiert sein. Weitere können als bedingt geeignet definiert werden.

Arten von Aktivitäten

1. Bergsportaktivitäten – Skitouren, Schneeschuhtouren, Bergsteigen, Klettern, Berg-/Alpinwandern, Klettersteige.
2. Andere Sportaktivitäten – Wandern, Mountainbike, Velotouren, Skifahren
3. Andere Aktivitäten - Besichtigungen, kulturelle Anlässe, Versammlungen, Arbeitstage

Für die Leitung von Aktivitäten Gruppe 1 (Bergsport) gelten Anforderungen gemäss Ausbildungsreglement NFS, die anderen können grundsätzlich durch jedermann/frau geleitete werden.

Schwierigkeiten

Bei Bergsportaktivitäten benutzen wir SAC-Skalen für die technische Schwierigkeit

Die Schwierigkeiten der Bergsport-Vereinstouren NFR sind:

- Berg- und Alpinwandern: bis T4, ausnahmsweise bis. T5
- Skitouren bis ZS+
- Schneeschuhtouren bis WT3 ev. WT4
- Hochtouren bis ZS- /II, ausnahmsweise bis ZS+
- Klettersteig bis KS4, kürzere bis KS5
- Klettern alpin bis 5a .. 5c

Mit Gruppen von erfahrenen Teilnehmern oder mit Bergführern gehen wir auch über die oben definierten Schwierigkeiten hinaus.

Bei der Kondition unterscheiden wir grob zwischen:

- L leicht (bis ca. 800 hm/3-4 Std Marschzeit)
- M mittel bis ca. 1300 hm/5Std Marschzeit
- A anspruchsvoll bis ca. 1600 hm/7 Std Marschzeit
- S sehr anspruchsvoll – ab ca. 1600hm/ab ca. 7Std Marschzeit

Verantwortung

Ein zentrales Element von Vereinstouren ist, dass alle Teilnehmer eine grosse Verantwortung haben.

Wir sind vielfach unterwegs im alpinen Gelände, am kurzen Seil, in Seilschaften, wo jeder sicher und verantwortungsvoll agieren muss. Das bedingt dass sich nur Teilnehmer anmelden, die notwendiges Können und Kondition mitbringen und sich regelmässig weiterbilden. Teilnehmer melden auf Touren Probleme frühzeitig dem Leiter oder anderen Teilnehmern (welche dann handeln müssen) Der Leiter kann nicht das richtige Verhalten jeder Person kontrollieren und muss sich auf verantwortungsvolles Handeln der Teilnehmer verlassen können.

Die spezielle Verantwortung der Leiter liegt primär bei seinen Kernaufgaben wie Planung, Organisation und Führungsfunktion auf der Tour, Entscheide über Umkehr, Abbruch, Alternativen.

Detailprogramme

Auf der Grundlage des Jahresprogrammes werden für die meisten Anlässe Detailinformationen über die Mailingliste verschickt. Wer nicht über die Mailingliste erreichbar ist, oder zusätzliche Auskünfte braucht, kann diese beim entsprechenden Tourenleiter einholen.

Teilnahme

Grundsätzlich definiert der Tourenleiter die Kriterien für Teilnahme an Tour und entscheidet aufgrund von diesen, wen er mit auf Tour nimmt oder nicht.

Ein Ziel unseres Tourenwesens ist es, dass möglichst jeder interessierte teilnehmen kann und sich keine geschlossenen Gruppen innerhalb des Vereines bilden.

Natürlich müssen sich Teilnehmer in die Gruppe einfügen und notwendige Fähigkeiten mitbringen. Ist dies nicht der Fall, hat der Leiter das Recht jemanden von Tour auszuschliessen.

Auf den meisten Touren werden je nach Möglichkeit auch weniger Erfahrene in begrenzter Zahl mitgenommen werden. Diese Plätze offerieren wir primär interessierten Neueinsteigern. Von allen wird erwartet, dass sie sich mit der Zeit die notwendigen Qualifikationen aneignen und üben.

Kosten

Die Leitung von Touren erfolgt als Freizeitaktivität und ist ehrenamtlich (d.h. ohne Entschädigung, ausser teilweisem Spesenersatz). Dies ist eine klare Abgrenzung zu professionellen Leitern (wie Bergführern) die eine Leitung als berufliche Arbeit ausführen und vom Lohn leben müssen.

Die Allgemeinen Kosten Tourenwesen wie Programm, Vorbereitung und Leiterausstellung übernimmt der Verein. Der Verein finanziert diese Aufwendungen über Mitgliederbeiträge, Beiträgen von Nichtmitgliedern, und freiwilligen Beiträgen.

Sofern es die Teilnehmerzahl erlaubt, dürfen Nichtmitglieder auf Schnuppertouren oder als nahe Freunde und Familienangehörige des Tourenleiters ohne Zusatzkosten an Touren teilnehmen.

Die restlichen Kosten für einen Anlass werden von den Teilnehmern bzw. den angemeldeten Personen übernommen. Eine Anmeldung ist verbindlich, erfolgt eine Abmeldung, wird an einer Tour nicht oder nur teilweise teilgenommen, können Annullierungskosten entstehen. So werden Kosten für nicht benutzte Bilette, Schlafplätze, Kostenanteil pauschale Kosten (wie Bergführer), Umtriebe in Rechnung gestellt. Wenn eine Tour witterungs- oder sicherheitsbedingt abgesagt werden muss, werden die Annullierungskosten den angemeldeten Personen in Rechnung gestellt.

Bei Mehrtagestouren zahlen Teilnehmer eine kleinen Organisationsbeitrag: Dieser geht direkt als kleiner Spesenbeitrag an den Leiter. Darin enthalten sind insbesondere Spesen für die Vorbereitung.

Versicherung

Die Teilnehmer von Anlässen sind vom Verein gegen keine Gefahren versichert und Verein übernimmt auch keine Schäden die auf Touren oder Anlässen entstehen. Die Teilnehmer haben selber für ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen, Unfallversicherung, Privathaftpflicht, und nach Möglichkeit Reisezwischenfallversicherung oder Rega-Gönnerschaft, sind minimal erforderlich.

Bergtouren mit Leiter ohne gültigen Leiterausweis.

Wir sehen auch die Möglichkeit vor, dass auch (noch) nicht qualifizierte Leiter Bergtouren leiten können, es muss aber ein anerkannter Leiter die Tour begleiten. Die Tourenverantwortung hat der organisierende Leiter, der begleitende Leiter hat die Verantwortung für die Einhaltung der Sicherheitsstandards auf der Tour.

Kostenübernahme Leiterausstellung und Weiterbildung.

Der Verein übernimmt die Kurskosten von obligatorischer Weiterbildung Tourenleiter (Umfang bis 6 Tage in 6 Jahren) vollständig, die Reisespesen teilweise (Billet ½ Preis 2.Kl, bzw. 30 Rp. pro km bei notwendiger Autoanreise, sofern Kosten über 20.-). Die Kurskosten anderer Ausbildungs- und Fortbildungskurse von aktiven Tourenleitern werden nach Nutzen und Möglichkeiten ganz oder teilweise übernommen.